

SHAKESPEARE EINE DIFFERENZ

Versuch, über Shakespeare zu schreiben, zwischen Berlin, Frankfurt, Mailand, Genua. Mit dem Haufen der Notizen wächst der Horror vor der Formulierung. Shakespeare am nächsten in Genua, nachts im mittelalterlichen Stadtkern und in Hafennähe. Enge Gassen, im Mittelalter waren sie mit Ketten abgesperrt gegen das Volk, zwischen den Palästen der Aristokratie des Stadtstaats, der Dorias zum Beispiel, die Udo Lindenberg populär gemacht hat. An einer Hauswand die Sprühschrift WELCOME TO HELL, NO PITY HERE. Das Ganze wie der Weg zum GLOBE in Giordano Brunos Beschreibung, an Kneipen Bordellen Mördergruben vorbei. Erinnerung an die erste Lektüre: HAMLET aus der Schulbibliothek, gegen die Warnung des Lehrers an den Dreizehnjährigen vor der Schwierigkeit des Originals. Ein schwarzer Lederband, auf der Titelseite der Stempel des ehemals großherzoglichen Gymnasiums. Ich ahnte mehr als ich verstand, aber der Sprung macht die Erfahrung, nicht der Schritt. Das Stück selbst ist der Versuch, eine Erfahrung zu beschreiben, die keine Wirklichkeit hat in der Zeit der Beschreibung. Ein Endspiel in der Morgenröte eines unbekanntem Tags. DOCH SEHT DER MORGEN GEHT IM ROTEN MANTEL / ÜBER DEN TAU DES HÜGELS DORT IM OSTEN. Fast vierhundert Jahre später eine andre Lesart: IM ROTEN MANTEL GEHT DER MORGEN DURCH / DEN TAU DER SCHEINT VON SEINEM GANG WIE BLUT. Dazwischen liegt, für meine Generation, der Lange Marsch durch die Höllen der Aufklärung, durch den Blutsumpf der Ideologien. Hitlers geografischer Lapsus: Genocid in Europa statt, wie gewohnt und Praxis heute wie gestern, in Afrika Asien Amerika. Der Veitstanz der Dialektik in den Moskauer Prozessen. Der lidlose Blick auf die Wirklichkeit der Arbeits-

und Vernichtungslager. Die Dorf-gegen-Stadt-Utopie des Hegelers und Verlaineliebhabs Pol Pot. Die verspätete jüdische Rache am falschen Objekt, klassischer Fall von verspätetem Gehorsam. Der Starrkrampf einer zum Sieger geschlagenen Partei beim Umgang mit der geschenkten oder aufgezungenen Macht in der Mangelwirtschaft des realen Sozialismus. DIE NARBEN SCHREIN NACH WUNDEN UND DIE MACHT / IST ÜBER SIE GEKOMMEN WIE EIN SCHLAG. Der Clinch von Revolution und Konterrevolution als Grundfigur der Mammutkatastrophen des Jahrhunderts. Shakespeare ist ein Spiegel durch die Zeiten, unsere Hoffnung eine Welt, die er nicht mehr reflektiert. Wir sind bei uns nicht angekommen, solange Shakespeare unsere Stücke schreibt. Die Anfangszeile von MIRANDAS SONG aus Audens Kommentar zu STURM: MY DEAR ONE IS MINE AS MIRRORS ARE LONELY ist eine Shakespeare-metapher, die über Shakespeare hinausgreift. NO MORE HEROES / NO MORE SHAKESPEARES lautet der Refrain eines Punksongs. Ein Hölderlinfragment beschreibt den unerlösten Shakespeare: WILDHARENDE / IN DER FURCHTBAREN RÜSTUNG / JAHRTAUSENDE. Shakespeares Wildnis. Worauf wartet er, warum in Rüstung, und wie lange noch. Shakespeare ist ein Geheimnis, warum soll ich es sein, der es verrät, gesetzt, ich kenne es, und warum im shakespeare-fernen Weimar. Ich habe die Einladung angenommen und stehe nun vor Ihnen, Sand in den Händen, der mir durch die Finger rinnt. HAMLET ist ein Lustobjekt der Interpreten. Für Eliot die Mona Lisa der Literatur, ein mißlungenes Stück: die Reste des Rächerdramas, marktängiges Zeitgenre wie heute der Horrorfilm, ragen sperrig in die neue Konstruktion, behindern Shakespeares Material in der Entfaltung. Ein Diskurs, den das Schweigen bricht. Die Dominanz der Monologe ist kein Zufall: Hamlet hat keinen Partner. Für Carl Schmitt ein bewußt, aus politischen Gründen,

verwirrt und verdunkelter Text, begonnen in der Regierungszeit der Elisabeth, abgeschlossen nach der Machtübernahme des ersten Stuart, Sohn einer Mutter, die den Mörder ihres Mannes geheiratet hatte und unter dem Beil starb, eine Hamletfigur. Der Einbruch der Zeit in das Spiel konstituiert den Mythos. Der Mythos ist ein Aggregat, eine Maschine, an die immer neue und andre Maschinen angeschlossen werden können. Er transportiert die Energie, bis die wachsende Beschleunigung den Kulturkreis sprengt. Meine erste Hürde bei der Lektüre war Horatios befremdliche Rede, befremdlich aus dem Mund des Studenten von Wittenberg, beim Auftritt des Toten an der Küste von Helsingör. ALS ROM IM STAND DER HÖCHSTEN BLÜTE WAR / UND GRAD BEVOR DER MÄCHTIGE CÄSAR FIEL / STANDEN DIE GRÄBER LEER VERHÜLLT DIE TOTEN / KREISCHTEN UND HEULTEN DURCH DIE GASSEN ROMS / BLUTIG DER TAU FEUERGESCHWEIFT DIE STERNE / DIE SONNE FLECKIG UND DER FEUCHTE MOND / AUF DESEN EINFLUSS NEPTUNS REICH SICH GRÜNDET / KRANK AN VERFINSTRUNG WIE ZUM JÜNGSTEN TAG ... Geschichte im Naturzusammenhang: Shakespeares Blick ist der Blick der Epoche. Nie zuvor sind die Interessen so nackt aufgetreten, ohne den Faltenwurf, das Kostüm der Ideen. MENSCHEN SIND GESTORBEN VON ZEIT ZU ZEIT UND WÜRMER HABEN SIE GEGESSEN ABER NICHT AUS LIEBE. Die Toten haben ihren Platz auf seiner Bühne, die Natur hat Stimmrecht. Das hieß, in der Sprache des neunzehnten Jahrhunderts, die zwischen Oder und Elbe noch Konferenzsprache ist; Shakespeare hat keine Philosophie, keinen Sinn für Geschichte: seine Römer sind aus London. Inzwischen ist der Krieg der Landschaften, die am Verschwinden des Menschen arbeiten, der sie verwüstet hat, keine Metapher mehr. Finstere Zeiten, als ein Gespräch über Bäume fast ein Verbrechen war. Die Zeiten sind heller ge-

worden, der Schatten geht aus, ein Verbrechen das Schweigen über die Bäume. Der Schrecken, der von Shakespeares Spiegelungen ausgeht, ist die Wiederkehr des Gleichen. Ein Schrecken, der Nietzsche, den gottverlassenen Pastorensohn, aus dem Elend der Philosophien in seinen Messertanz mit den Gespenstern aus der Zukunft trieb, aus dem Schweigen der Akademien auf das glühende Drahtseil der Geschichte, gespannt VON EINEM IRREN VOLL MIT LÄRM UND WUT zwischen MORGEN UND MORGEN UND MORGEN. Das Und trägt den Akzent, die Wahrheit reist im Zwischen-deck, der Abgrund ist die Hoffnung. Wassili Grossmann läßt Stalin, den Verdienten Mörder des Volkes, wie Brecht ihn genannt hat, in den deutschen Panzertürmen gegen Moskau tausendfach den ermordeten Trotzki sehn, Schöpfer der Roten Armee und Henker von Kronstadt. Eine Shakespearevariation: Macbeth sieht Banquos Geist, und eine Differenz. Unsre Aufgabe, oder der Rest wird Statistik sein und eine Sache der Computer, ist die Arbeit an der Differenz. Hamlet, der Versager, hat sie nicht geleistet, dies sein Verbrechen. Prospero ist der untote Hamlet: immerhin zerbricht er seinen Stab, Replik auf Calibans, des neuen Shakespeares, aktuellen Vorwurf an alle bisherige Kultur: YOU TAUGHT ME LANGUAGE AND MY PROFIT ON'T IS I KNOW HOW TO CURSE.